



# DLH INFO 27

Deutsche Leukämie- & Lymphom-Hilfe

Bundesverband der Selbsthilfeorganisationen zur Unterstützung von Erwachsenen mit Leukämien und Lymphomen e.V.

**DLH-Geschäftsstelle:** Thomas-Mann-Straße 40, 53111 Bonn **Postanschrift:** Postfach 1467, 53004 Bonn  
**Telefon:** 0228 - 390 44 - 0 **Telefax:** 0228 - 390 44 - 22 **email:** info@leukaemie-hilfe.de **Internet:** www.leukaemie-hilfe.de  
**Bankverbindung:** Sparkasse KölnBonn, Bankleitzahl: 380 500 00, Kontonummer: 77131

## Inhaltsübersicht

Und hier zur Orientierung unserer Leser ein Überblick über den Inhalt der DLH-Info:

### Bildreportage

- » 8. DLH-Patienten-Kongress am 25./26. Juni 2005 in Göttingen - Seite 3

### Meldungen

- » Vorankündigung: 9. DLH-Patienten-Kongress voraussichtlich am 27./28. Mai 2006 in Bonn - Seite 5
- » Verleihung der Bundesverdienstmedaille an Jörg Brosig - Seite 5
- » Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Prof. Dr. Hartmut Goldschmidt - Seite 6
- » Prof. Dr. Frank Hartmann übernimmt Klinik für Hämatologie und Onkologie am Klinikum Lippe-Lemgo - Seite 6
- » Wahlprüfsteine der „Bundesarbeitsgemeinschaft Krebsselfhilfe“ im DPWW - Seite 6

### Berichte

- » Dosisfindungsstudie zu „Humanem Histon H1.3“ (rhH1.3) bei Akuter Myeloischer Leukämie (AML) im Rückfall bzw. bei Therapieversagen oder Chronisch Myeloischer Leukämie (CML) in der Phase der myeloischen Blastenkrise - Seite 8
- » Aktion „Setzen Sie ein Handzeichen gegen Krebs“ vom 20.-25. Juni 2005 - Seite 8

### Veranstaltungen, Tagungen und Kongresse

- » Nachlese - Seite 9
- » Terminkalender - Seite 10

### Mitglieder/Selbsthilfeinitiativen

- » Mitglieder des Bundesverbandes - Seite 11
- » Nachruf: Franz Mosimann am 3. Juni 2005 verstorben - Seite 11

ZsA

5510

ZB MED

## Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Deutschen Leukämie- und Lymphom-Hilfe, liebe Leser der DLH-Info!

Liebe Mitglieder, Förderer und Freunde der Deutschen Leukämie- und Lymphom-Hilfe, liebe Leser der DLH-Info!

### Neuwahlen

Am 21. Juli hat Horst Köhler den Weg frei gemacht für Neuwahlen. Von dem Moment an waren die Parteien uneingeschränkt auf Wahlkampf eingestellt – und das trotz einer zunächst anhängenden Verfassungsklage. Doch auch die damit verbundenen, letzten Zweifel wurden am 25. August definitiv ausgeräumt.

Die „Bundesarbeitsgemeinschaft Krebsselfhilfe“ im DPWW – in der die DLH zusammen mit den anderen Bundesorganisationen der Krebsselfhilfe organisiert ist – hat „Wahlprüfsteine“ erstellt und diesen 17-Fragen-Katalog den Parteien mit der Bitte um Beantwortung zugesandt (die Wahlprüfsteine sind im Wortlaut abgedruckt auf Seite 6/7).

Es fällt leider auf, dass sich die Fragen im Vergleich zu dem Katalog vor der letzten Bundestagswahl im Jahr 2002 kaum verändert haben. Dies ist ein Zeichen dafür, dass zum Einen Veränderungsprozesse nur sehr langsam von statten gehen und zum Anderen die Interessenvertretungen der chronisch kranken und behinderten Menschen permanent ihre Stimme erheben müssen, um Verschlechterungen zu verhindern und günstigenfalls Verbesserungen zu erreichen. Nach der Wahl werden die Antworten der Parteien ausgewertet und Forderungen formuliert. Im weiteren Verlauf werden die gesundheitspolitischen Vertreter der einzelnen Fraktionen gezielt angesprochen, damit wir unsere Anliegen im Detail erläutern können.

Anita Waldmann, DLH-Vorsitzende

### Ärztestreiks

Wen wundert es, dass sich endlich auch unsere Klinikärzte zu „Streiks“ formieren. Wir Patienten und Angehörige wissen um die personelle Situation auf den Stationen. Die Pflegekräfte sind in Eile und am Wochenende ist oft nur eine Schwester für die ganze Station zuständig. Ärzte und hier besonders die „Assistenzärzte“ sind nach 16.00 Uhr und an den Wochenenden oftmals für mehrere Stationen allein verantwortlich. Die mit dem Bereitschaftsdienst verbundenen Überstunden werden in der Regel nicht bezahlt. Zudem wird immer mehr schriftliche Verwaltungsarbeit notwendig, die während des Klinikalltags bewältigt werden muss. Leider fehlt die hierfür notwendige Zeit an anderer Stelle: Es wird so immer schwieriger, Patienten „ganzheitlich“ zu versorgen. Patienten wäre es allemal lieber, wenn ihre Ärzte mehr Zeit für persönliche, einfühlsame Gespräche hätten! Schade, dass Patienten krankheitsbedingt nicht streiken können.  
Anita Waldmann, DLH-Vorsitzende

### 14. Novelle des Arzneimittelgesetzes verabschiedet

Der Bundestag hat am 16. Juni 2005 der 14. Novelle des Arzneimittelgesetzes (AMG) in einer vom Bundesausschuss für Gesundheit und Soziale Sicherung geänderten Fassung mit den Stimmen der Koalition und der Union zugestimmt. Die Zustimmung des Bundesrats erfolgte am 8. Juli 2005. Mit der 14. Novelle sind einige, im Wesentlichen durch EU-Recht vorgegebene, Änderungen verbunden. So wird u.a. der „compassionate use“ legalisiert. Danach ist der Einsatz noch nicht zugelassener Arzneimittel aus humanitären